

Staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration			4. Sitzungsprotokoll
19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft			2015 - 2019
Sitzungstag: 15.12.2015	Sitzungsbeginn: 14:35 Uhr	Sitzungsende: 16:00 Uhr	Sitzungsort: Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20, 28195 Bremen
Teilnehmer / innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste			
Vorsitz: Frau Susanne Wendland (stellvertr. Sprecherin)			

Frau Wendland (stellvertr. Sprecherin) begrüßt die Mitglieder und Gäste der Deputation in Vertretung für Herrn Möhle, der sich staubedingt verspätet.

Sie entschuldigt Frau Senatorin Stahmann sowie Frau Dumas (CDU), die sich im Mutterschutz befindet.

Frau Wendland begrüßt insbesondere Herrn Stadtrat Klaus Rosche sowie Frau Hild und Frau Henriksen (Amtsleiterinnen im Amt für Jugend, Familie und Frauen Bremerhaven)

Frau Wendland schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 2 der städtischen Sitzung „Vorstellung der Geschäftsführung der Werkstatt Bremen“ vorzuziehen und ihn vor Eintritt in die staatliche Sitzung zu behandeln.

Die Mitglieder der Deputation sind mit diesem Vorschlag einverstanden.

Herr Tuncel (Die Linke) vermisst den TOP „Vorstellung des Bremer Rates für Integration“ auf der Tagesordnung.

Die Verwaltung berichtet, dass sich der Bremer Rat für Integration in der Sitzung der Deputation am 14.01.2016 vorstellen wird und um eine entsprechende Verschiebung von der Dezember- auf die Januarsitzung gebeten hat.

Frau Grönert (CDU) bittet darum, unter dem TOP „Verschiedenes“ über die Unterkunft für verhaltensauffällige jugendliche Flüchtlinge zu berichten.

Der neue Geschäftsführer der Werkstatt Bremen, Herr Ahlrich Weiberg, stellt sich vor. Er hat am 1. Dezember 2015 die Nachfolge von Herr Wilfried Hautop angetreten.

#### **Folgende Tagesordnung wird genehmigt:**

1. Protokoll über die Sitzung am 03.11.2015
2. Produktbereichs-Controllingbericht 2015 (Januar bis September) für den Produktplan 41 – Jugend und Soziales – und Berichterstattung über die Haushaltsentwicklung 2015  
**(Vorlage Nr. 15/15)**
3. Flüchtlinge
  - a) Aktualisierte Zugangsprognose für Flüchtlinge und deren finanzielle Konsequenzen  
**(Vorlage Nr. 16/15)**
  - b) Aktueller Sachstand Flüchtlingsunterbringung  
**(Mündlicher Bericht)**
4. Beschlüsse zum Bereich Sozialrecht, Rehabilitation und Integration behinderter Menschen der 92. Konferenz der Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren für Arbeit und Soziales der Länder am 18./19.11.2015 in Erfurt  
**(Vorlage Nr. 17/15)**

5. Verschiedenes

**TOP 1: Protokoll über die Sitzung am 03.11.2015**

**Beschluss**

Die staatliche Deputation für Soziales, Kinder und Jugend genehmigt das Protokoll über die Sitzung am 03.11.2015.

**TOP 2: Produktbereichs-Controllingbericht 2015 (Januar bis September) für den Produktplan 41 – Jugend und Soziales – und Berichterstattung über die Haushaltsentwicklung 2015 (Vorlage Nr. 15/15)**

Frau Grönert (CDU) bedankt sich bei der Verwaltung für die Einführung von Seitenzahlen in die Vorlage.

Sie bittet darum, aus dem Beschlussvorschlag die Worte „...und bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport um haushaltsmäßige Umsetzung“ rauszunehmen.

Staatsrat Fries bittet um Beschluss des unveränderten Beschlussvorschlages, obwohl der Haushalts- und Finanzausschuss schon beschlossen hat.

Die Verwaltung beantwortet Nachfragen von Frau Ahrens (CDU) und Frau Leonidakis (Die Linke).

Die Verwaltung schlägt vor, im Januar nächsten Jahres einen Termin zu vereinbaren, wo die Fraktionen mit dem Haushaltsreferat der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport Verständnisfragen klären können.

Die Deputation fasst nach einer ausführlichen Debatte bei Enthaltung der Fraktionen der FDP, der CDU und die Linke folgenden

**Beschluss**

Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Produktbereichs-Controllingbericht 2015 (September) sowie den Bericht zur Abdeckung der Risiken 2015 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport um haushaltsmäßige Umsetzung.

**TOP 3: Flüchtlinge**

**a) Aktualisierte Zugangsprognose für Flüchtlinge und deren finanzielle Konsequenzen  
(Vorlage Nr. 16/15)**

Die Verwaltung führt in das Thema ein und beantwortet Fragen der Deputierten.

Die Deputierten äußern den Wunsch, über die sozialräumliche Unterbringung von Flüchtlingen informiert zu werden.

Herr Staatsrat Fries sagt einen Informationstermin zum Thema Flüchtlingsunterbringung zu.

Herr Buhlert (FDP) beantragt, zur nächsten Sitzung der Deputation für Soziales, Jugend und Integration einen Vertreter des Bauressorts einzuladen.

Frau Wendland stellt fest, dass dies der Wunsch der gesamten Deputation ist und bittet den Punkt für die städtische Sitzung zu berücksichtigen.

### **Beschluss**

Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt die Senatsvorlage „Aktualisierte Zugangsprognose für Flüchtlinge sowie deren finanzielle Konsequenzen“ zur Kenntnis.

#### **b) Aktueller Sachstand Flüchtlingsunterbringung (Mündlicher Bericht)**

Die Verwaltung berichtet über die aktuelle Lage und beantwortet Fragen der Deputierten.

#### **TOP 4: Beschlüsse zum Bereich Sozialrecht, Rehabilitation und Integration behinderter Menschen der 92. Konferenz der Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren für Arbeit und Soziales der Länder am 18./19.11.2015 in Erfurt (Vorlage Nr. 17/15)**

Frau Leonidakis (Die Linke) erkundigt sich, warum Bremen sich bei dem TOP 5.5 „Spezialisierte Kurzzeitpflege im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung“ enthalten hat.

Die Verwaltung sagt zu, eine Antwort dem Protokoll als Anlage beizufügen.

Hinweis der Verwaltung: Eine Stellungnahme ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

### **Beschluss**

Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt die Beschlüsse der 92. Konferenz der Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren für Arbeit und Soziales der Länder vom 18./19. November 2015 in Erfurt zur Kenntnis.

#### **TOP 5: Verschiedenes**

- Unterkunft für verhaltensauffällige jugendliche Flüchtlinge

Herr Staatsrat Fries berichtet, dass mit Hamburg Gespräche geführt worden sind. Der Standort im Bremer Blockland soll zur Unterbringung weiter geprüft werden. Im 1. Quartal 2016 soll eine Ausschreibung zur Projektvergabe erfolgen.

Im Anschluss beantwortet die Verwaltung Fragen der Deputierten.

---

stellvertr. Sprecherin

---

Protokollführerin

### **Anlage**

- Stellungnahme zu TOP 4 „Beschlüsse zum Bereich Sozialrecht, Rehabilitation und Integration behinderter Menschen der 92. Konferenz der Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren für Arbeit und Soziales der Länder am 18./19.11.2015 in Erfurt

**zum Protokoll über die Sitzung der staatlichen Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 15.12.15 zu TOP 4**

**Beschlüsse zum Bereich Sozialrecht, Rehabilitation und Integration behinderter Menschen der 92. Konferenz der Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren für Arbeit und Soziales der Länder am 18./19.11.2015 in Erfurt (Vorlage Nr. 17/15)**

**hier: Antwort auf die Frage von Frau Leonidakis (Die Linke), warum Bremen sich bei dem TOP 5.5 „Spezialisierte Kurzzeitpflege im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung“ enthalten hat**

Im Bundesrat sollten die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass finanzielle Anreize für die Einrichtung spezialisierter Kurzzeitpflegeangebote (KuPf) im Anschluss an eine Krankenhausversorgung gesetzt werden. Das Anliegen, Kurzzeitpflege im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt möglichst nicht als Streubetten in Altenpflegeeinrichtungen haben zu wollen, ist richtig.

Der Weg über eine finanzielle Sonderstellung von Kurzzeitpflegeangeboten am Krankenhaus wird nicht unterstützt. Dies würde zwei Preisklassen von Kurzzeitpflegeangeboten schaffen bei grundsätzlich gleichen Leistungen.

Besser ist es, wenn die Kassen der Kurzzeitpflegeangebote nur in Einrichtungen mit eigenem Kurzzeitpflegeangebote-Konzept oder in Kurzzeitpflegeangebote-Solidäreinrichtungen zustimmen. In Bremen ist dies unter den Kassen so vereinbart. Es gibt also jetzt schon eine Lösung für das Problem, die kein Geld kostet.